



Die Südvariante mit Teilanschluss ist die Vorzugsvariante für die B 212n

Rund zweieinhalb Jahre haben die Vorarbeiten für den jetzt vorliegenden Variantenvergleich gedauert. Viele Gutachten wurden gefertigt, um die Frage zu klären, welches die verträglichste Linienführung der geplanten B 212 im Bereich Delmenhorst/Deichhausen und welches die beste Anschlussvariante ist. Der Prozess der Variantenuntersuchung wurde von einem extern moderierten Dialogforum begleitet, in dem mit betroffenen Kommunen, Interessengemeinschaften, Bürgervereinen, Verbänden u.a. die verschiedenen Teilaspekte und Gutachtenergebnisse in insgesamt acht Sitzungen vorgestellt und diskutiert worden sind. Die abschließende Entscheidung über die Vorzugsvariante hat jedoch allein die Straßenbauverwaltung getroffen. Im Ergebnis liegt die Südvariante mit einem Teilanschluss an die L 875 von und nach Berne deutlich vorn.

Der Variantenvergleich umfasst insgesamt 50 Einzelaspekte, die sich mit den Einwirkungen der B 212n auf die Siedlung, die Menschen, die Landwirtschaft und die Agrarstruktur, das Straßennetz im weiten Umfeld, auf die Landschaft, Tiere und Pflanzen und den Hochwasserschutz beschäftigen. Auch die Kosten und der Nutzen der Straße wurden untersucht. Die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Trassen- und Anschlussvarianten sind je nach Gesichtspunkt unterschiedlich. „In der Zusammenfassung kann sich aber die Vorzugsvariante deutlich von den anderen abheben und bleibt selbst dann die Vorzugsvariante, wenn man die Gewichte der Kriterien deutlich verschiebt“ betont Joachim Delfs von der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung.

„Auch bei der Südvariante sind gravierende Konflikte zu lösen“, so Joachim Delfs, „aber die Eingriffe in die Natur durch die zwei Nordvarianten diesseits und jenseits des Deiches wären noch deutlich schwerwiegender. Es ist verständlich, dass Menschen, die ihre Wohnstatt verlieren – zwei Häuser müssen weichen – oder nahe der ortsnahen Trasse wohnen, nicht einverstanden sind, aber wir als Straßenbauer müssen eine Konzeption vorlegen, die machbar ist. Wir sind nach reiflicher Überlegung überzeugt, dass die Variante südlich von Deichhausen die verträglichste Lösung ist.“

Der Deutsche Bundestag hat im Dezember 2016 den Bedarf für die B 212n erneut festgestellt und die Planung der Straße bestärkt. Die Straßenbauverwaltungen arbeiten nach der Variantenentscheidung nun auf einen vollständigen Straßenentwurf hin. Dieser wird in einem förmlichen Planfeststellungsverfahren öffentlich ausgelegt und mit den Betroffenen erörtert, bevor die Planfeststellungsbehörde eine Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des Vorhabens trifft.

Die detaillierten Ausarbeitungen der Straßenbauverwaltung und Ihrer Gutachter wurden am Tage der interessierten Öffentlichkeit in einer Ausstellung vorgestellt. Wer die Unterlagen zuhause studieren will, kann diese von dieser Seite <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/projekte/bundesstrassen/> herunterladen.

Nr. – Joachim Delfs		
Geschäftsbereich Oldenburg Kaiserstraße 27, 26122 Oldenburg	Tel. (0441) 21 81-158 Fax (0441) 21 81-222	www.strassenbau.niedersachsen.de poststelle-ol@nlstbv.niedersachsen.de